

## Schack, Adolf Friedrich von: 13. (1854)

- 1 All die Gedanken und Gefühle,
- 2 Die sich im Herzen mir gehäuft,
- 3 Wenn nach des Julitages Schwüle
- 4 Der erste Tau herabgeträuft
- 5 Und zu mir aus dem Lindengange
- 6 Der Duft herstob im Abendwehn,
- 7 Im Herzen wahr' ich still sie lange,
- 8 Allein ich wußte nicht, für wen.
  
- 9 Was ich empfand, wenn mir zu Häupten
- 10 Der große Sternenhimmel hing,
- 11 Und übern Mund der schlafbetäubten
- 12 Natur nur leises Murmeln ging,
- 13 Was bei der Lerchen Frühgesängen,
- 14 Wenn rein die Frühlingslüfte blaun:
- 15 Es wollte mir den Busen sprengen,
- 16 Doch keinem mocht' ich es vertraun.
  
- 17 Seit ich dich fand – o Heil dem Tage! –
- 18 Erst steigt aus meines Herzens Gruft
- 19 Der Mitternächte stumme Klage
- 20 Mit der begrabnen Lenze Duft;
- 21 Und all der Sommermorgen Wonnen,
- 22 Der goldnen Abendstunden Lust,
- 23 Noch glüh'nd im Strahl versunkner Sonnen,
- 24 Ausström' ich nun in deine Brust!

(Textopus: 13.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25024>)